flusses und Mangels, welchen Theoretiker und Praktiker in unserm Jahrhundert bis vor Kurzem nicht für möglich gehalten hätten. Mit der Absperrung des Exports aus Russland hat man sich indessen im übrigen Europa rasch eingerichtet, und man fragt sich angesichts derselben nur, ob Alles in Allem bis zur nächsten Ernte für den Bedarf Europas Vorrat, insbesondere Weizen, genug vorhanden sein werde oder nicht. „Um dies richtig beurtheilen zu können", führt der Bericht der „N. Fr. Pr." aus, „muß die Consumtion an Weizen der Production und den Vorräthen in diesem Artikel gegenüber gestellt werden. Hierzu wolle die Statistik bezüglich eines oder zweier Jahre nicht aus, man muß zurückgreifen zu einem Abschnitte, wo die Vorräthe nicht besonders hoch waren, und den seitherigen Bedarf im Verhältnisse zu der seitherigen Erzeugung in einer Gesammtcalculation zusammenfassen. Aus ein solcher Abschnitt stellt sich die Zeit vor der 1880er Ernte dar, und es ergiebt sich für alle in Betracht kommenden Gebiete unter Berücksichtigung des Bedarfes an Weizen für Brodzwecke, Mischbrotbackung und Industriezwecke folgendes Resultat in Millionen Hectolitern:

	Weizen- ernte	Zufuhr	Mehr- oder Weniger
1887/88	818,1	272,8	+ 45,3
1888/89	779,2	272,9	+ 1,3
1889/90	750,5	268,4	— 33,9
1890/91	736,6	261,5	— 12,9
1891/92	762,1	251,5	— 2,4

„Diese Tabelle, deren approximative Richtigkeit von den hervorragendsten Fachmännern zugegeben wird, zeigt, daß der Ueberschuß an Weizen wegen des Zuwachses der Bevölkerung in jedem Jahre um beiläufig fünf Millionen Hectoliter steigt und daß die aus dem reichen 1887er Erzeugniß stammenden Vorräthe, welche auf die Weizenpreise der Campagnen 1888/89 und 1889/90 einen so starken Druck ausgeübt haben, mit Ende der laufenden Campagne nicht nur vollständig aufgezehrt sein werden, sondern daß es, um den Bedarf zu befriedigen, nöthig sein dürfte, bei dem diesjährigen Ernteertrage Indien, Argentinien und Australien, welcher eigentlich der nächsten Campagne zu Gute kommen sollte, gewissermaßen eine Anleihe zu machen. Unter diesen Gesichtspunkte haben heute die Weizenpreise in Europa ein bis zu 30 Proc. höheres Niveau als im verflossenen Jahre angenommen. ... Die Statistik der Productions- und Consumtionsverhältnisse weist auf ein knappes Auslangen bis zur nächsten europäischen Ernte hin, wenn auch in Folge des früheren Einkommens der indischen und australischen Zufuhrung keine Gefahr einer Noth besteht. Das Bevorstehen einer solchen Entwickelung der Dinge verstärkt sich auch die sonst zum Optimismus neigenden Continentalen nicht, und allgemein wird ein bedeutender Rückgang der heute bestehenden Preise erwartet."

*— Gotthardbahn-Obligationen. Das bekannte braunschweigerische Bankhaus Gebrüder Sulzbach (Inhaber Julius Sulzbach) Berlin, Basler Bankverein und Schweizerische Bankverein) bringt noch im Laufe dieses Monats 8 Millionen Francs 4proc. Obligationen der Gotthardbahn zur öffentlichen Subscription.

-rb- Die Zurückweisung einer angebotenen Fernsprechverbindung — wohl einzig dastehend — ist jüngst von der Handelskammer in Lüneburg ausgesprochen worden. Diese Körperschaft begründet die Verschmähung auf das neue, sonst überall lebhaft begehrte Verkehrsmittel mit der Schädigung des Kleinhandels im Orte, welche der telephonischen Verbindung mit Paris jedenfalls folgen würde. Die Mitglieder erhielten dann Gelegenheit ihre Bedürfnisse in den großen Pariser Magazinen direct zu beziehen, anstatt in den Läden von Lüneburg zu kaufen.

§§. **Gent**, 3. Januar. Die Genter Industriellen und Großkaufleute haben soeben dem Eisenbahnminister Vandenpeerboom eine Petition überreicht, in welcher sie sich bitter darüber beschweren, daß die Zufuhr deutscher, französischer und englischer Kohle der belgischen Industrie einen schweren Schaden verursacht, da die fremde Kohle nach Gent zu billigeren Frachtsätzen gelangt als die belgische. Sie verlangen für letztere die Fortdauer der Anwendung des Tarif Nr. 26 vom 15. April 1886, welcher der belgischen Kohle eine Frachtermäßigung von 1,25 Frcs. für die Tonne im Gebiete des Königreichs einräumte. Die Genter Kaufmannschaft zählt unter ihren Mitgliedern einflußreiche Anhänger der clericalen Partei, so daß bei den jetzigen politischen Verhältnissen die günstige Aufnahme der Petition kaum zu bezweifeln ist.

*— Debeers Diamond Company. Die Vertheilung von 12½ % Halbjahrs-Dividende gegen nur 10 % in jedem der vorausgegangenen Halbjahre ist nicht ohne stimulirenden Einfluß auf den Stoneemarkt geblieben, zumal dabei weiter geltend gemacht wurde, daß außer der Dividende auf je 5 Debeers-Actien noch ein Antheil von einer Actie der British South Afrika Company vertheilt werden soll, um in dieser Weise von den 210 000 South Afrika Actien, welche die Debeers Company übernahm, 158 000 den Debeers-Actionairen direct zu überweisen. Eine Besprechung im „Economist" findet indeß auffällig, daß diese Actien-Vertheilung scheinbar mit solcher Befriedigung aufgenommen wurde. Die Debeers Company habe die 210 000 British South Afrika Actien zu Pari übernommen und verdiente sie jetzt zu einer Zeit, wo die Chartered Shares kaum 17½ % stehen, während sie vor einem Jahre, als der Actien-Transfer begann, etwa 4 £ notirten. Den Actionairen von Debeers sei also die den anderen Besitzern von Chartered Shares gebotene Gelegenheit zu vortheilhafter Realisirung verloren gegangen. Ueberdies mache die Matabele Land Company Entschädigungsansprüche geltend, weil sie gewisse Concessionen gegen vollbezahlte Shares der Chartered Company verkauft haben, diese Shares aber, wie sie behauptet, zu 2 £ 17½ % hätte realisiren können, wenn man sie ihr rechtzeitig ausgeliefert hätte, während jetzt, wie schon erwähnt, der Cours nur 17½ % steht.

Post- und Telegraphenwesen.

WTB. **Aachen**, 5. Januar. Die zweite Post von London über Ostende vom 4. Januar ist ausgeblieben. Grund: unbekannt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 5. Januar. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Friedrich Krödel, alleinigen Inhabers des Producten- und Baumaterialengeschäfts unter der Firma Friedrich Krödel zu Leipzig-Lindenau, Lützenstraße 67, ist heute, am 5. Januar 1892, Nachmittags 4½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Barth hier. Wahltermin: am 28. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 8. Februar 1892. Prüfungstermin: am 18. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 5. Februar 1892.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Gläubiger-Zahl	Ausschließl. Aktiva	Aktiva Nichtbevorrechtigte	Passiva
Paul Willy, Kaufmann	Berlin	Berlin	31,12	8,2	30,1	7,8
Willy Kotzebaum, Kaufmann	Halle	Hoekum	30,12	21,1	29,1	28,1
Louis Goldson, Inhaber (Radfabrik)	Breslau	Breslau	29,12	1,3	28,1	24,9
R. A. G. Schumann, Seifenfabrik	Chemnitz	Chemnitz	29,12	36,1	22,1	29,2
Karl Gottlob Lohse, Uhrmacher und Goldwarenhändler	Chemnitz	Chemnitz	30,12	3,2	28,1	5,5
F. W. Grothel jun., Stammgeschäft	Dresden	Dresden	31,12	20,1	29,1	4,3
Robert Hartsch, Kaufmann	Halle	Halle	24,12	8,2	28,1	8,2
Carl Gierl, Kaufmann, Inh. der Firma „Chiaber & Gremmelmaier"	Köln	Köln	31,12	20,2	30,2	4,3
Theodor Kirf, Kaufmann	Kulmbach	Kulmbach	24,12	8,2	28,1	8,2
Julie Gänsel, Schuhwarenhändlerin	Magdeburg	Magdeburg	29,12	5,2	28,1	24,2
R. St. Blume, Kaufm., Inh. der Firma Braun & Co., Kaiserl. Hof-Lieferant	München	München	29,12	21,1	29,1	29,1
Gustav Braun, Kaufmann	München	München	29,12	18,1	29,1	25,1
J. G. Woethe, Schneidermst. (Radf.)	Nordlingen	Nordlingen	31,12	8,2	29,2	20,2
Firma R. Roth & Co.	Chemnitz	Chemnitz	31,12	1,2	29,1	7,2
Joachim Jacobs, Kaufmann	Rosenberg	Rosenberg	30,12	18,2	28,1	29,2
Gebrüder Stamm, Kaufmann	Zwer	Zwer	30,12	28,1	30,1	30,1
Wilhelm Müller, Pianist	Gerbershäuser	Bedra	30,12	28,2	14,1	17,2

-rb- Concurse in Leipzig sind im Monat December v. J. über 16 Inhaber von 17 Geschäften zur Anmeldung gekommen gegen 19 Inhaber und 21 Geschäfte im December 1890. Von diesen Geschäften befanden sich 10 in Alt-Leipzig (11 in demselben Monate des Vorjahres), je 2 in Gohlis und Lindenau, sowie je eins in Kleinzschocher, Reudnitz und Großzschocher. Von den Geschäftsinhabern werden 7 als Kaufleute bezeichnet; 7 derselben waren Handwerker; außerdem kommt ein Zimmermeister und Blumenfabrikant in den Concursangelegenheiten vor. In 2 Fällen wurde der Concurs über den Nachlaß des Inhabers ausgesprochen.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 24. bis 31. December 718 753 fl. (gegen provisorisch + 56 369 fl., gegen endgültig + 75 161 fl.), seit 1. Januar 40 237 067 fl. (gegen provisorisch — 1 933 083 fl.).

Leipziger Börse am 5. Januar.

In dem Verhältnisse der Börse hat sich innerhalb der letzten 24 Stunden keine wie immer geartete Veränderung vollzogen. Die feste Tendenz blieb auch heute voll und ganz in Geltung. Die Betheiligung des Privatcapitals äußerte sich fortgesetzt in hervorragender Weise für Staats- und dergleichen Effecten und trat solche heute mit Nachdruck für Anleihen von Eisenbahnen in die Erscheinung. Das Geschäft entwickelte sich in den bezeichneten Werthobjecten wieder in recht befriedigender Weise, zum Theil nahmen die gehandelten Beträge beträchtliche Dimensionen an, wobei bemerkt werden muß, daß, namentlich was Eisenbahn-Obligationen betrifft, sich noch nach Schluß des officiellen Verkehres Kauflust geltend machte. Hinsichtlich der Dividendenpapiere haben wir zu constatiren, daß hier eine regere Theilnahme des Capitalisthapublicums zu vermissen bleibt. Man hält hier strenglie Auswahl, und so kam es auch heute, daß sich nur wenige Actien einer erwähnenswerthen Beachtung zu erfreuen hatten und der Umsatz in denselben ein sehr beschränkter geblieben ist. Auch die Börse an sich entbeht sich der speculativen Thätigkeit so sehr, daß nicht ein Ultimo-Schluß zu Stande gekommen ist. Im Allgemeinen war die Börse bis Schluß des Verkehrs fest und die hin und wieder erzielten Preisbesserungen blieben vollständig in Kraft. Aus Berlin lagen heute befriedigende Meldungen vor; auch aus Wien, das sich von der Berliner Contremine nicht werfen läßt, sondern die Fahne der Hausse noch hält, liefen günstige Berichte ein.

Nach heute entwickelte sich auf dem Markte für deutsche Staatsfonds ein ziemlich ausgedehnter Verkehr, zu welchem in der Hauptsache 4proc. Consols (+ 0,25) und Sächsische Rente in großen Appoints (+ 0,10) participirten. Reichsanleihe fest aber ebenso wie Sächsische Anleihen nur mäßig belebt. Lebhafte Nachfrage hatte sich für sämmtliche Leipziger Stadtanleihen eingestellt, die durchweg mit höheren Preisen hervorgingen. Pfandbriefe der Creditanstalt waren gleichfalls belebt und höher, dasselbe gilt von 4proc. Erbländern. Altenburgische Landesbank-Obligationen befestigten sich. Wandelbarer Anleihen fehlen andauernd.

Für Eisenbahnactien sprach sich heute recht gute Stimmung aus, und zwar gelangte solche besonders zum Ausdruck für: Nordwestbahn (+ 1,50), Gray-Köflach (+ 1,75), Localbahn (+ 1,50), Böhmische Nordbahn (+ 0,60), Buschtiehrader A (+ 0,15), Dux-Bodenbach (+ 2), Lemberger (+ 0,50), Mainzer (+ 0,40), Lombarden (+ 0,60), Prag-Dux (+ 0,75), Saalbahn Stamm-Actien und Prioritäts-Actien (+ 1,25, resp. + 2,25), Weimar-Gerner Prioritäts-Actien (+ 1), Werrabahn (+ 1), Galizier und Dortmund-Enschede. Etwas niedriger notiren: Altenburg-Zeitzer Prioritäts-Actien (— 1), Buschtiehrader B (— 1,75) und Elbethalbahn (— 0,25).

Auf dem Gebiete der Bankactien übten wiederum Leipziger Credit (+ 1), Leipziger Bank und Credit- und Sparbank (+ 0,50) größere Anziehungskraft aus; ferner lenkte sich die Aufmerksamkeit auf: Commandit (+ 0,75), Handelsgesellschaft (+ 1,90), Dresdner Bank (+ 1), Dresdner Bank (+ 0,75) und Mitteldeutsche Credit (+ 0,75) und Reichsbank (+ 1).

Die Industrieactien fanden nur zum Theil zur Beachtung. Zu erwähnen sind als solche: Germania (+ 1,50), Hartmann (+ 1,75), Schönherr (+ 0,50), Zimmermann (+ 0,50), Cafelier (+ 2), Schimmel (+ 0,25), Glanzziger (+ 1,75), Kötzschdorfer (+ 0,50), Reiße (+ 1), Starck's Montanwerte (+ 0,50), Deutsche Jute-Spinnerei-Anleihe (+ 1). Pferdebahn und Stadt-Prioritäten, welche ebenfalls höher notiren, sowie Dresdner Prioritäts-Actien (+ 5 ₰) und Mansfelder Kuxe, die jedoch zur gestrigen Notiz nicht abgegeben wurden.

Ein ziemlich lebhafter Verkehr etablirte sich in den Eisenbahn-Anleihen, von welchen sich speciell Buschtiehrader und Pilsen-Priesen durch großes Gleichblatt hervorhalten. Beliebt waren ferner: Böhmische Nordbahn, Galizier, Gray-Köflach, steuerfreie Lemberger, Localbahn, 3proc. Staatsbahn, Nordwestbahn, Elbethalbahn, Pilsen-Priesen, Prag-Dux, italienische Eisenbahnen und Kursk-Kiew, welche fast durchweg höher notiren.

Ausländische Staatsfonds fest. Umsätze fanden statt in österreichischer Gold- und Silberrente und ungarischer Goldrente, letztere beiden lebhaft, italienische Rente und Carlsbader Stadtanleihe. Russen sehr fest und theilweise höher.

Wechsel fest und zum Theil höher, wie beides Holland, kurzes Italien, Schweiz und London in langer Sicht, während kurzes Paris und Belgien je 5 ₰ nachgeben mußten. Beliebt war London in beiden Sichten.

Von den Sorten hoben sich Rubelnoten um 1,50 ₰, österreichische Noten hielten sich auf gestrigem Preisstand und gingen mehrfach um.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 4. Januar. Die Börse war bei lebhaftem Geschäft durchweg fest. Der Umsatz der Actien betrug 475 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 350 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 77 000 Unzen. Für den Staatsschatz wurden 350 000 Unzen zu 96,00—96,24 angekauft.

* **Hamburg**, 5. Januar. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reichard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 227,75 ₰ Brief, 127,25 ₰ Geld. Umsatz 500 kg.

Wollberichte.

Antwerpen, 2. Januar. La Plata-Wolle. Vorrath am 30. November 1460 B.; Zufuhren im December 4023 B. Verkäufe 407 B. Transit 8 B. Montevideo. Die Frage war im December unausgesetzt ruhig. Preise blieben unverändert. Die Ankünfte von neuen Wollen sind als jetzt unbedeutend; sie betrugen ca. 1100 B. Eine genaue Schätzung der neuen Wollen ist bei so kleinen Zufuhren noch nicht möglich, doch kann man bis jetzt sagen, daß das neue Product ebenso gut, wenn nicht besser wie dasjenige der vorigen Saison sein wird. Von diversen Wollen wurden im December 33 B. australische und 64 B. Cap verkauft. Vorrathig sind 39 B. australische und 30 B. Cap.

* **Antwerpen**, 5. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. Januar 4,50 Frcs., Februar 4,52½ Frcs., März-Mai 4,55 Frcs., Juni 4,60 Frcs., Juli 4,62½ Frcs., August-December 4,65 Frcs. Umsatz 100 000 Kilogramm. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweißwollen: 18 Ballen.

Mailand, 2. Januar. Seide. Ueber die letzte, von verschiedenen Feiertagen unterbrochene Woche haben wir zu sagen: die Preisnotirungen sind als mehr nominell zu betrachten. Immerhin konnte man eine Zunahme des Begehrs beobachten, was als ein gutes Zeichen für die Zukunft gelten darf. Im Ganzen halten die Käufer an ihrer Meinung fest und sichen vor, zu warten, statt zuzugeben. Die Geschäfte für Amerika waren fast Null. Cocons. Trotz aller Versuche, die Preise zu drücken, mußten die vollen Notirungen bezahlt werden, namentlich für klassische Waare. Auch Levantine sind sehr fest. Abfälle. In Strassen gar kein Geschäft. Doppi in grana gut beachtet. Strassen schwach. (Sole)

Mailand, 2. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 288 B. europäische, 42 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 15 265 kg. Geschäfte spärlich. Tendenz besser.

Lyon, 2. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 9 B. Organsin, 6 B. Trames, 4 B. Grages und 1 B. gewogen im Gesammtgewicht von 1607 kg. Geschäfte unterbrochen.

Havre, 4. Januar, Abends. Baumwolle schwach, Januar 48⅝, März 49⅛, Juni 51⅝, September 52⅝. Indigo stetig, Januar 5,50, März 5,56, Mai 5,65, Juli 5,70.

New-York, 4. Januar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Kreuzdrigung von 9 Points für nahe Monate und 10 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung willig zu einer Kreuzdrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 40 000 B geschätzt.

WTB. **New-York**, 4. Januar. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 259 000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 93 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 86 000 Ballen. Vorrath 1 880 000 Ballen.

—n. **Leipzig**, 5. Januar. Borsten-Messe. Die nunmehr beendete Borstenmesse begann schleppend, nicht deshalb, weil es an Käufern und an Käufen fehlte, sondern darum, weil die Qualitäten, welche zu Neujahr zugeführt wurden, fast durchgängig schlecht waren. Aus diesem Grunde hielten die Käufer etwas zurück. — Starke Borsten in guten Qualitäten und Winterwaare erzielten trotz der flauen Stimmung volle Preise, ebenso bessere Qualitäten in weichen Sorten. Geringere Waare wurde der Qualität entsprechend billiger abgegeben.

London, 4. Januar. Butter, holländische 122—126 s. — Eier, deutsche und bayerische 9 Tage 8 d bis 9 Tage 6 d.

Chicago, 4. Januar. Schmalz per Januar 6,10, per Februar 6,15, per Mai 6,40. Schweinerippen per Januar 5,80, per Mai 5,85. Schweinefleisch per Januar 10,00, per Mai 10,55. Light Hogs 3,90. — Schweineeinfuhr in Chicago 27 000, do. an den westlichen Märkten 42 000 Stück. — In Chicago betrugen Ende December die Vorräthe von Schmalz 61 000 Fass, von Schweinerippen 54 000 000 Pfd., von Schweinefleisch 26 000 Fass.

Hamburg, 4. Januar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Januar 66½, Februar 65½, März 64, April 63½, Mai 62, Juni 61, Juli 61, August 61, September 61, October 61½, November 62, December 63½. — Tendenz: Kaum behauptet. Umsatz: 4500 Sack.

* **Hamburg**, 5. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Permann, Ziegler & Co. Januar 60,00, Februar 64,75, März 62,25, April 62,00, Mai 61,25, Juni 60,50, Juli 61,50, August 60,50, September 61,50, October 60,50, November 59,00, December 58,25. Ruhig.

* **Havre**, 5. Januar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Permann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 79,00, Mai 77,50, September 76,00. Ruhig.

*— Zur Lage des Kaffeegeschäftes schreibt die Firma W. Schöffer & Co. in Rotterdam vom 31. December: „Bei der Beurtheilung des Preisstandes über die nächsten Monate werden selbstverständlich die Ernteberichte und Ernteschätzungen von Brasilien eine hervorragende Rolle spielen. Wir glauben, daß man für 1891/92 auf keinen größeren, wahrscheinlich aber auf etwas kleineren Export als 7 Millionen Ballen zu rechnen haben wird. Wir sind ausserdem der Ansicht, daß die darauffolgende Ernte, wofür sogar-nöthigenfalls, obgleich noch viel zu früh, bereits-Ernte-Schätzungen vorliegen, von 8—9 Mill. Ballen für Rio und 3½—4 Mill. Ballen für Santos, sehr weit über das Ziel schießen, denn von Rio, wo keine neuen Anpflanzungen den Gesammtertrag fördern, will uns eine solche Ernte als durchaus unwahrscheinlich erscheinen, nachdem die brieflichen Berichte vom October und November ausgesprochen ungünstiges Wetter für die wachsende Ernte berichteten, namentlich aber ungünstig im Vergleich zu der laufenden Ernte. Es ist also mehr als wahrscheinlich, daß das Ende dieser Ernte weit weniger günstig sein wird, als man es jetzt vereinzelt hinstellt. Die Aussichten für die 1892er Ernte haben im Uebrigen für den Fachhandel noch kein größeres Interesse und nur die Terminspeculation bemächtigt sich dieserhalb lieber Nachrichten für ihre Zwecke. Was für den Fachhandel Werth und Wichtigkeit hat, ist das Angebot aus der laufenden Ernte, und darüber sind wir der Ansicht, das auf einen Preisstand von 40 Cts. für good-average Santos ein dauernd lohnendes Geschäft mit Aussicht auf Besserung der Preise zu erwarten steht."

Magdeburg, 5. Januar. Zucker. (Preise für greifbare Waare, a. mit Verbrauchssteuer.) Brodraffinade I. 29,75—30,00 ℳ, Brodraffinade II. 29,00 ℳ, Gemahlene Raffinade 29,25—29,75 ℳ, Gemahlene Melis I. 28,25 ℳ, Krystallzucker I. 28,25 ℳ. Tendenz: Fest. — b. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92 proc. 19,10—19,30 ℳ, Kornzucker, Rendement 88 procentiger 18,10—18,30 ℳ, Nachprodukt Rendement 75 procent. 14,30—15,00 ℳ. Tendenz: Fest. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen, b. frei an Bord Hamburg. Januar 14,50 ℳ Br., 14,40 ℳ G., Februar 14,75 ℳ bez., 14,60 ℳ Br., 14,37½ ℳ G., März 15,00 ℳ bez., 14,85 ℳ Br., 14,62½ ℳ G., April 15,15 ℳ Br., 15,12½ ℳ G., April-Mai 15,20 ℳ Br., 15,12½ ℳ G., Mai 15,25½ ℳ bez., 15,22 ℳ Br., 15,20½ ℳ G., Juni 15,40 ℳ Br., 15,30½ ℳ G., Juni-Juli 15,45 ℳ Br., 15,42½ ℳ G., Juli 15,60 ℳ Br., 15,47½ ℳ G., August 15,65 ℳ Br., 15,52½ ℳ G., October-December 13,97½ ℳ bez., 13,90 ℳ Br., 13,85 ℳ G. Tendenz: Fest.

*— Liquidationspreise am 5. Januar, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Rohzucker frei an Bord Hamburg.	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
Januar	14,35 ℳ	14,45 ℳ	— ℳ
Februar	14,47½ „	14,37½ „	— „
März	14,72½ „	14,60½ „	— „
April	14,95½ „	14,82½ „	— „
Mai	14,95½ „	15,12½ „	— „
Juni	15,02½ „	15,22½ „	— „
Juli	15,15 „	15,32½ „	— „
August	15,22½ „	15,45 „	— „
October	13,05 „	13,52½ „	— „
November	13,05 „	13,55 „	— „
December	13,05 „	13,55 „	— „

WTB. **Hamburg**, 5. Januar, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Ernte, frei an Bord Hamburg per Januar 14,37½, per März 14,62½, per Mai 15,17½, per August 15,47½. Ruhig.

London, 4. Januar. Zucker. 96 proc. Javazucker loco 20⅝, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 14½ fest. Thee chinesischer ruhig, indischer fest. Kaffee fest, aber ruhig, fair Channel Rio per Januar 58 s 6 d, per März 57 s, per Mai 56 s 6 d, per September 54 s 3 d. Reis fest, aber ruhig. Jute stramm. Talg 42 s. Oele. Leinöl 19 s, Januar 19 s, Januar-April 19 s 6 d. Kohlöl raff. 29 s 6 d, Januar-April 27 s 3 d. Hanföl raff. 19 s, Januar-April 19 s 9 d. Terpentinöl 35 s 6 d.

Bremen, 4. Januar. Reis. Polirter sehr fest. Angebotene Partien zu lieferbigen Preisen schlank verkauft.

* **Bordeaux**, 1. Januar. Wein. (Bericht der Firma Lynch Frères in Bordeaux, vertreten durch Herrn Friedr. Gundelach in Leipzig.) Trotz einer gewissen Unsicherheit, welche einige Interessenten zur Scheu tragen bezüglich der aus Krise erzeugt der Handelsverträge sich ergebenden Folgen — die jedoch soweit nach unserer Ansicht, als auch nach denjenigen vieler Anderer unsere gegenwärtigen Handelsbeziehungen mit den Auslande nicht merklich modificiren werden — kamen bedeutende Abschlüsse während des verflossenen Monats in unserem Weinlande zu Stande. — Nachdem durch den Verkauf von 300er „Pontet-Canet" der Impuls hierzu gegeben, folgten unsere 8 grossen Gewächse: „Château-Lafitte", „Château-Latour", „Château Haut-Brion", sowie eine grosse Anzahl classificirter und besserer „Médoc-bourgeois", Gewächse, die nunmehr im Besitz unseres localen Handels sich befinden. — Ebenso erfolgten zahlreiche Abschlüsse in ausgezeichneten Tischweinen „Côtes und Palus". — (Obwohl die allmählich gezahlten Preise bereits eine Erhöhung erfahren haben, überschreiten solche doch nicht die Grenzen der Billigkeit, so dass man wohl hoffen darf, dass die seit 8 Tagen unterbrochenen Einkäufe in der zweiten Hälfte dieses Monats von Neuem beginnen.

Bremen, 5. Januar. (Telegramm.) Petroleum 6,75 bez. Fass zollfrei. Besser.

New-York, 4. Januar. Raffinirtes Petroleum Standard white 8 New-York 5,45 G., do. Standard white in Philadelphia 5,40 G. — Rohes Petroleum in New-York 6,50, do. Pipe line Certificates per Februar 61⅞. Tendenz: Fester.

London, 4. Januar. Kupfer, Chili 47½ £, per 3 Monat 48 £, best selected 50 £ 10 s. Zinn Straits 91 £, 3 Monat 92 £ 2 s 6 d, engl. 94 £ 10 s. Blei, span. 11 £ 5 s, engl. 11 £ 15 s 6 d. Zink gewöhnliche Marken 22 £ 15 s, bes. 23 £, gewalztes schlesischer 24 £ 10 s.

Rotterdam, 5. Januar. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 54⅞, Billiton 54½ £.

London, 5. Januar. Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 90⅞, Austral 91½ £.

WTB. **Glasgow**, 5. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s.

London, 4. Januar. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Norwich 3840 Stück, Schafe 12 000 Stück, Kälber 15 Stück, Schweine 26 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 3 s 8 d bis 5 s, Schafe 8 s 6 d bis 9 s, Kälber 3 s bis 5 s 6 d, Schweine 2 s 9 d bis 4 s.

New-York, 4. Januar. Visible Supply an Weizen 45 029 000 Bushels, do. an Mais 7 081 000 Bushels.

New-York, 4. Januar. Baumwolle in New-York 7⅞, do. in New-Orleans 7. — Baumwolle loco 6,88, do. (Rose & Brosnan) 6,70. — Speck short clear Chicago 5,60, Pork Chicago per Januar 10,80. — Zucker (Fair refining Muscovados) 3. — Mais (New) per Februar 55⅞, per März 55⅞, per Mai 56⅞. — Getreidefracht (Spring steamer) 4½. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 19½, per Januar 19⅞, per Februar 19⅞, per März 19⅞, per Mai 19⅞. — Getreidefracht 4½. — Kupfer 10,75 bis 11. — Nothe, Wolken per Januar 10⅞, per Februar 10⅞, per März 10⅞, per Mai 10⅞. — Kaffee Nr. 7 low ord. per Februar 12,37, per April 11,93.

*— Halle a. S., 5. Januar. Preise mit Ausschluss der Uebergebühr per 100 kg Netto. Weizen still, 22—24 ℳ, feinster märkischer und mecklenbischer über Notiz, Rauh- 22,5—23 ℳ. — Roggen ruhig, 22,5—23 ℳ, feinster Western bis 23,5 ℳ. — Gerste, Brau- ruhig, 19—19,5 ℳ, Futter 16,5—17,5 ℳ. — Hafer ruhig, 15 bis 16,5 ℳ, neuer 13,5—16 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed 16 bis 16,5 ℳ, ohne Angebot, Donau- 15,5—17,5 ℳ, neuer ungarischer 16 ℳ. — Raps ohne Angebot, 26,5—27,5 ℳ. — Rübsen, Sommer- 25,5—26,5 ℳ, ohne Angebot. — Erbsen, Victoria-, mittel 23,5—24,5 ℳ, feinst über Notiz. — Wicken 14,5—15,5 ℳ. — Kümmel ecelsa. Sack per 100 kg Netto ohne Handel. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto, Hall., prima Weizen- fest, 45,50—46,50 ℳ, abfallende Sorten billiger, Maisstärke 39,50—40,50, incl. Sack für 100 kg brutto 39,00—40,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. — Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 kg Netto. — Linsen 30 bis 42 ℳ. — Bohnen 19,00—20,00 ℳ. — Kleesaaten Rothklee 90—105 ℳ, Weißklee 60—120 ℳ, Schwedischer Klee 80—140 ℳ, Esparsette 25—27 ℳ, Luzerne ohne Angebot. — Mohn blau 56—58 ℳ, grau —,—, neuer noch nicht gehandelt. — Futter-Artikel fest, Futterwicken 16,00—18,00 ℳ, Heugrasmix 13,50—14,50 ℳ, Weißenschlaen 11,75—12,25 ℳ, Weingrassaaten 11,75—12,25 ℳ, Malzkeime, lange 12,00—14,00 ℳ, dunkle 11,00—12,00 ℳ. — Oelsaaten 14—15 ℳ. — Mohn 90,00—92,00 ℳ. — Rüböl 56,50 ℳ. — Petroleum 23,50 ℳ. — Spiritus 68,5 80 ℳ 14,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprozent Rest, Kartoffel- mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 72,50, do. mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 50,50 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 5. Januar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,25	Paris lang	80,45
do. lang	167,80	Wien kurz	172,50
Brüssel kurz	80,60	do. lang	171,10
do. lang	80,35	Petersburg kurz	200,90
London kurz	20,34	do. lang	—
do. lang	20,24	Warschau kurz	200,35
Paris kurz	80,70		

Frankfurt a. M., 5. Januar. Anfangs-Course.

Creditactien	251½	4proc. ungar. Goldrente	92,90
Franzosen	258⅝	Gotthardbahn	128,40
Lombarden	76⅝	Disconto-Commandit	173,50
Galizier	—	Laurahütte	108,25
Egypter	96,40	Gelsenkirchen	135,—

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 5. Januar. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,34	Oesterr. Südbahn	97⅛
Paris do.	80,70	Gray-Köflacher	227⅞
Wien do.	172,10	Prag-Duxer Prior.-A.	117⅞
Ungar. 4proc. Goldrente	92,20	Mainzer	112,50
Böhmische Nordbahn	150	Oesterr. Credit	252
Buschtiehrader Lit. B	415	Berliner Disconto-Comm.	172,—
Galizische Carl-Ludwig	180⅝	Prag-Duxer St.-A.	66⅞
Oesterr. Staatsbahn	255½	Dresdner Bank	134,30

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 5. Januar. (Abendbörse.)

Credit	252½	Disconto	175,20
Franzosen	258⅝	Berliner Handelsgesellsch.	130,—
Lombarden	76	Dresdner Bank	135,40
Gotthardbahn	128,80	Darmstädter Bank	132,80
Galizier	—	Laurahütte	109,10
Buschtiehrader B	415	Gelsenkirchen	136,50
Schweizer Centralbahn	127,80	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalb